



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Volksbuch vaterländischer Dichtung

Schreckenbach, Paul

Hamburg-Großborstel, [1913]

Ewald v. Kleist: Ode an die preußische Armee

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99339)

Friedericus, mein König, den der Lorbeerfranz ziert,
ach, hättest du nur öfters zu plündern permittiert,
Friedericus Rex, mein König und Held,
wir schlugen den Teufel für dich aus der Welt."
Willibald Alexis.

Ode an die preußische Armee.

Unüberwundenes Heer, mit dem Tod und Verderben
in Legionen Feinde dringt,
um das der frohe Sieg die goldnen Flügel schwingt,
o Heer, bereit zum Siegen und zum Sterben!

Sieh, Feinde, deren Last die Hügel fast versinken,
den Erdkreis beben macht,
zieh'n gegen dich und drohn mit Qual und ew'ger Nacht;
das Wasser fehlt, wo ihre Rosse trinken.

Der dürre schiele Neid treibt niederträcht'ge Scharen
aus West und Süd heraus,
und Nordens Höhlen spein, sowie des Ost's, Barbaren
und Ungeheu'r, dich zu verschlingen aus.

Verdopple deinen Mut! Der Feinde wilde Fluten
hemmt Friedrich und dein starker Arm,
und die Gerechtigkeit verjagt den toll'n Schwarm,
sie blüht durch dich auf ihn, und seine Rücken bluten.

Die Nachwelt wird auf dich als auf ein Muster sehen;
die künft'gen Helden ehren dich,
zieh'n dich den Römern vor, dem Cäsar Friedrich,
und Böhmens Felsen sind dir ewige Trophäen.

Nur schone, wie bisher, im Lauf von großen Taten
den Landmann, der dein Feind nicht ist!

Hilf seiner Not, wenn du von Not entfernt bist!
Das Rauben überlaß den Teigen und Kroaten!

Ich seh', ich sehe schon — freut euch, o Preußens
Freunde! —

Die Tage deines Ruhms sich nah'n.
In Ungewittern ziehn die Wilden stolz heran,
doch Friedrich winket dir — wo sind sie nun, die Feinde?

Du eilest ihnen nach und drückst in schweren Eisen
den Tod tief ihren Schädeln ein
und kehrtst voll Ruhm zurück, die Deinen zu erfreun,
die jauchzend dich empfahn und ihre Retter preisen.

Auch ich, ich werde noch — vergönn' es mir, o Himmel!
einher vor wenig Helden ziehn.

Ich seh' dich, stolzer Feind, den kleinen Haufen fliehn
und find' Ehr' oder Tod im rasenden Getümmel.
Ewald von Kleist.



Der Choral von Leuthen.

Gesiegt hat Friedrichs kleine Schar. Rasch über Berg
und Tal
von dannen zog das Kaiserheer im Abendsonnenstrahl.
Die Preußen stehn auf Leuthens Feld, das heiß noch
von der Schlacht,
des Tages Schreckenswerke rings umschleiert schon die
Nacht.

Doch dunkel ist's hier unten nur, am Himmel Licht
an Licht,
die goldnen Sterne ziehn herauf wie Sand am Meer
so dicht,
sie strahlen so besonders heut, so festlich hehr ihr Lauf,
es ist, als wollten sagen sie: Ihr Sieger, blicket auf!
82